

Wer an das Wallis denkt, denkt spontan an seine Natur und seine Berge und eher weniger an seine blühende Industrie. Doch im Wallis sind innovative Unternehmen in den unterschiedlichsten Bereichen zu finden: Mechanik und Hightech, Wasser und Energie, Biotechnologie und Chemie oder auch Lebensmittel sowie Informations- und Kommunikationstechnologien. So stammen 30 Prozent des kantonalen BIP aus der Industrie. Hier einige Kennzahlen über einen innovativen Kanton.

Die Walliser Industrie ist ...

Alles in Allem

- Knapp ein Drittel des kantonalen BIP.
- Fast [600 aktive KMU](#) in der Industrie und den neuen Technologien.
- 3 Schulen und etwa 10 aktive Forschungsinstitute im Industriesektor sowie in den Bereichen Technologie und Technik.
- Besteht aus 99% KMU.

Innovation

- Ein pionierhafter Kanton mit bereits mehr als 25 Jahren Erfahrung in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Dies dank dem [Technopôle](#), welches heute 50 Unternehmen mit mehr als 400 Angestellten vereint.
- Eine Stiftung für Innovation: [The Ark](#).
- 31 Start-ups im Bereich Hightech unterstützte The Ark im 2013 (Gründerzentrum).
- Der fünftbeste Kanton in der Schweiz im 2013 bezüglich der Gründung von Start-ups im Bereich Hightech.
- 3 Start-ups unter den 100 besten Start-ups der Schweiz (TOP 100 Swiss Start-up 2014).
- Ein Technologiepark voller Innovation:
 - [BioArk](#) Monthey und BioArk Visp (im Bau), spezialisiert auf Life Sciences
 - [IdeArk](#) Martinach, Zentrum für Multimediainformation sowie Gesichts- und Spracherkennung
 - [PhytoArk](#) Conthey, wertet Produkte auf, die aus Alpenkräutern und natürlichen Inhaltsstoffen hergestellt werden
 - [TechnoArk](#) Siders, Leader in der Informations- und Kommunikationstechnologie, spezialisiert auf das Internet der Dinge

Spitzenforschung

- Eine grosse Tradition in der Forschung, Innovation und Information im Bereich energetischer Nachhaltigkeit aufgrund der Gründung des [CREM](#) in Martinach im Jahre 1986.
- [Idiap](#), ein weltweit bekanntes Forschungsinstitut, das sich auf den Bereich Multimedia-Informationenmanagement spezialisiert und an die [ETH Lausanne](#) angegliedert ist. Es bildete im 2013 40 Doktoranden aus.
- Eine Fachhochschule, die [HES-SO Valais/Wallis](#), mit insgesamt rund 2000 Studierenden. Ein Teil davon ist die Hochschule für Ingenieurwissenschaften (ca. 500 Studierende), aufgeteilt in drei Studiengänge:
 - Life Technologies
 - Systemtechnik
 - Energie und Umwelttechnik
- Ankunft von 11 Lehrstühlen der ETH Lausanne für die Forschung in den Bereichen Energie und Gesundheit, in Zusammenarbeit mit der HES-SO und der Stiftung The Ark.

Eine internationale Dimension

- 20% des BIP stammen aus dem Export.
- 70% der Exporte sind innerhalb Europas.
- Fast die Hälfte der Exporte stammt aus der Metallindustrie, Maschinerie und Elektronik.
- Exporte von Maschinen und verschiedenen elektronischen Geräten, 50% in der EU, aber auch China und die Vereinigten Staaten als wichtige Absatzmärkte.
- Das Wallis als Standort von international bekannten Unternehmen wie [Lonza](#), [Novelis](#), [Constellium](#), [Syngenta](#), [CIMO](#) und [BASF](#).
- Weltweite Leader in ihrem Tätigkeitsbereich wie [Studer Innotec](#) (Wechselrichterhersteller, liefert in bis zu 40 Länder), [Aisa Automation Industrielle](#) (Maschinen für die Herstellung von Laminat und Kunststofftuben), [Sanaro](#) (Süssstoffe) oder [ETA SA](#) (Herstellung von Uhrwerken für die Swatch-Gruppe).

Mehrwert

- Die Life Sciences generieren knapp 10% des kantonalen Mehrwerts.
- Der wichtigste Standort für die Forschung und Produktion der Schweizer Metallindustrie.
- Der zweitwichtigste Standort in der Schweiz für die Entwicklung und Produktion der Chemie- und Biotechnologie-Industrie.
- Mit einem Anteil von 15% ist die Walliser Wasserkraft eine der wichtigsten Quellen der Schweizer Stromproduktion.